

29.02.2020

Wurzen: Einschätzungen von Gästen zu Folge sind mehrere Dutzend Nazis auf der „Pennefete“ im Wurzener Gymnasium anwesend. Es soll zu Beleidigungen und Bedrohungen gegen scheinbar „Linke“ gekommen sein und zu einer Schlägerei unter den Nazis. Mindestens ein Mädchen soll ins Krankenhaus gebracht worden sein. Es besteht der Verdacht auf die Einnahme von sogenannten K.O.-Tropfen. Die Polizei soll mindestens zweimal gerufen worden sein. (Quelle: Zeug*innen)

01.03.2020

Wurzen: An der Ecke Martin-Luther-/Friedrich-Engels-Straße grüßt ein Mann, der mit seiner Familie auf dem Gehweg steht, eine ihm bekannte Fahrerin eines PKW mit dem Hitlergruß. Auf der Rückscheibe ihres Autos klebt ein großer Aufkleber „Auch ohne Sonne braun“. Diese Sticker sind bereits mehrfach auf PKWs in Wurzen aufgefallen. (Quelle: Zeugen)

02.03.2020

Taucha: In Taucha werden Sticker der Neonazi-Gruppierung „Junge Revolution“ mit den Wörtern „Nazis Sex Leipzig“ verklebt. Die gleichen Sticker wurden wenige Tage zuvor auch im Leipziger Westen angebracht, mit Rasierklingen unter den Stickern. (Quelle: Chronik.LE)

25.03.2020

Landkreis Leipzig: Der AfD-Kreisverband Landkreis Leipzig kommentiert die Nachricht „Merkel in häuslicher Quarantäne“ (aufgrund des Verdachts einer Corona-Infizierung) in einem Facebook-Eintrag: „Aus dieser wird sie auch nicht mehr auf die politische Bühne zurückkehren. Merkel ist Geschichte!“ Es ist nicht die erste Entgleisung des AfD-Kreisverbandes dieser Art. Bereits der ehemalige Pressesprecher des Verbandes, Horst Juhemann, hatte mit einem rassistischen Kommentar eines Werbespot der Firma Rügenwalder Mühle, in der ein dunkelhäutiger Mann zu sehen ist, für bundesweites Entsetzen gesorgt. (Quelle: LVZ)

NEULICH WURDEN WIR GEFRAGT ...

MACHT IHR „RECHTSEXTREMISMUS“ IN WURZEN NICHT ERST ZUM PROBLEM, WEIL IHR ES IMMER UND IMMER WIEDER THEMATISIERT?

Ein Problem wird nicht dadurch zum Problem, dass wir es benennen und es so ein wenig sichtbarer auch für andere machen. Das Problem ist vorher schon da, und es verschwindet leider nicht, wenn wir versuchen, es nicht zu sehen oder nicht darüber zu sprechen. Im Gegenteil: Es fühlt sich wohl in der Anonymität und kann dort trefflich gedeihen, bis es uns irgendwann über den Kopf wächst. Ist es so weit, können wir nur noch Symptome bekämpfen. Jede gute Therapie beginnt mit dem Eingeständnis eines

Problems. Anschließend geht es darum, das Problem besser kennen zu lernen und dessen Ursachen zu ergründen. Dieser Schritt muss rechtzeitig beginnen. Mehr und mehr Menschen sollen wissen, mit wem oder was sie es hier zu tun haben. Je weniger Anonymität, desto besser.

Wir lehnen den Begriff „Rechtsextremismus“ als Teil der Extremismus-Theorie ab, da er eine pauschale Gleichsetzung und Gleichmachung von linken und rechten Strukturen befördert. Es gibt hier für uns entscheidende Unterschiede, sowohl in inhaltlicher Hinsicht als auch in der Auswirkung. Gleichzeitig empfinden wir eine Polarisierung durch Begriffe wie „links“, „rechts“ und einer angeblichen „Mitte“ als nicht zielführend. Wir thematisieren neonazistische Strukturen, die eine menschenverachtende Ideologie vertreten, und diese sowohl virtuell als auch analog mit Gewalt durchzusetzen versuchen.

KOOPERATION MIT DER VHS MULDENTAL

Wir freuen uns, dass es seit Ende letzten Jahres einen guten Austausch mit der Volkshochschule Muldental, vor allem im Bereich politische Bildung, gibt. Bereits für dieses Jahr haben wir in Zusammenarbeit zwei Tischgespräche zu den Themen Solidarische Land-

wirtschaft und Arbeitsmigration geplant. Hierdurch können wir uns gegenseitig nicht nur bei der Wahl der Themen, sondern auch in der Zahl und Zusammensetzung der Besucher_innen bereichern.



Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

NEWSLETTER 1/20

Liebe Freund_innen, Partner_innen, Unterstützer_innen unserer Arbeit,

2020 ist für uns ein besonderes Jahr. Im Juli vor genau 20 Jahren wurde das Netzwerk als gemeinnütziger Verein offiziell registriert. Ein halbes Jahr war seit der Gründung im Dezember 1999 in einer Hinterhofwohnung der Karl-Marx-Straße 17 vergangen. In diesem Jahr feiern wir also 20 Jahre unseres Bestehens, aber auch 20 Jahre beeindruckende Entwicklung eines ehrenamtlich begonnenen Vereins hin zu einem über Sachsen hinaus bekannten Träger mit momentan acht Teilzeitmitarbeiter_innen und einer Freiwilligenstelle. Das nehmen wir zum Anlass, mit unserer mobilen Bühne „7. Tür“ auf „Reisen“ zu gehen an 20 Orte und zu 20 Kooperationspartner_innen.

Neben der Freude über das Jubiläum werden auch wir durch Corona und die damit verbundenen Einschränkungen zurückgeworfen. Vor allem unsere Arbeit mit den Schulen ist dadurch ebenso wie die Kulturveranstaltungen stark betroffen. Wir hoffen jetzt auf die zweite Jahreshälfte und die Kulanz der Fördermittelgeber_innen. Wir nutzen die Zeit, um uns fortzubilden, neue Konzepte zu entwickeln und die noch kommenden Projektphasen vorzubereiten bzw. nach alternativen Durchführungsmöglichkeiten zu suchen. Zuletzt möchte ich Ihnen/Euch noch ein Buch ans Herz legen, das ich neulich im Rahmen der Vorbereitung auf unsere diesjährigen



Workshops gelesen habe. „Excit Racism“ von Tupoka Ogette lädt ein zur Auseinandersetzung mit sich selbst und mit der eigenen privilegierten Position des „Weiß-Seins“. Mich hat dieses Buch darin bestärkt, den Mut zu haben, nicht nur antirassistisch zu denken, sondern auch aktiv zu handeln – gemäß des im Buch zitierten Martin Luther King: „Am Ende werden wir uns nicht an die Worte unserer Feinde erinnern, sondern an das Schweigen unserer Freunde.“ Deshalb darf die momentane Beschäftigung mit uns selbst auch nicht dazu führen, dass wir vergessen, was außerhalb der Grenzen Deutschlands passiert, beispielsweise in den Geflüchtetenlagern Griechenlands. Denn Menschenrechte müssen überall und zu jeder Zeit für alle Menschen gelten.

M. Glass

Martina Glass (Geschäftsführerin)

BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 85 27 10
F: 03425 85 27 09
team@ndk-wurzen.de
www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Die Arbeit des Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. wird maßgeblich gefördert durch den Kulturraum Leipziger Raum, das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ und das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ mit der „Lokalen Partnerschaft für Demokratie“.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND VERBAHLICHSCHUTZ | Freistaat SACHSEN
Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

EINLADUNG ZUM 20. GEBURTSTAG DES NDK!

Wir laden Sie und Euch herzlich ein zu einem **GARTENFEST** am Samstag, 4. Juli 2020 in den Hinterhof der Karl-Marx-Str. 17, dem Gründungsort des NDK!

15 UHR: Begrüßung und Zeitreise in die Vereinsgeschichte mit dem „Knalltheater Leipzig“

16–18 Uhr: Rahmenprogramm mit Musik, moderierten Gesprächsrunden, Kinderschminken, Basteln am Upcyclingstand, Siebdruck mit dem KulTourMobil, Graffitiwand, Kinderspiel- und Malecke, Fotogalerie und Infotischen

18–22 UHR: Offene Bühne, Lagerfeuer, Livemusik mit Tanz- und Trommelgruppe „Madamtamtam*“ und „Heckschaden“

AB 22 UHR: After Hour im D5 bei Dosenmusik und Tanz

Für faire und regionale Verpflegung ist gesorgt!
Anmeldungen bitte unter team@ndk-wurzen.de bis 19.06.2020

17.11.2019

Wurzen: Ca. 20–30 Neonazis halten zum Volkstrauertag ein Gedenken mit Fackeln und schwarz-weiß-roter Fahne am sogenannten Kriegerdenkmal am Bahnhof ab. Kränze werden abgelegt. Der Schleifenaufdruck „Ehre, wem Ehre gebührt – NSM“ steht mutmaßlich für „Nationale Sozialisten Muldental“. (Quelle: Twitter)

13.12.2019

Wurzen: In der Unterführung am Bahnhof bringen Unbekannte mit schwarzer Farbe eine Hakenkreuz-Schmiererei an. Wenige Tage später wird es zu einer Blume verschönert. (Quelle: Chronik.LE)

29.12.2019

Wurzen: Benjamin Brinsa gibt auf seiner Facebookseite bekannt, er ziehe sich „aus der Öffentlichkeit/sozialen Kanäle zurück“ und bedankt sich bei allen Wegbereitern, die aus „einen groben Schläger wie mir, einen kompletten MMA-Kämpfer formte(n)“. (Quelle: Facebook)

31.01.2020

Taucha: An eine Kellerwand der Geschwister-Scholl-Schule wird mit Bleistift „Jedem das Seine“ geschrieben. Dieser Wortlaut ist als Inschrift am Tor des Konzentrationslagers Buchenwald angebracht, und richtete sich somit direkt an die Inhaftierten. (Quelle: Chronik.LE)

15.02.2020

Wurzen: Sechs Neonazis, die an der NPD-Demonstration anlässlich der Bombardierung Dresdens durch die Alliierten teilgenommen hatten, steigen in Wurzen aus dem Zug und werden von verummten Personen angegriffen und verletzt. Infolgedessen werden Fake-News in sozialen Netzwerken geteilt, dass die Täter aus dem D5 bzw. dem Kanthaus stammen würden. (Quelle: LVZ-Muldental, Facebook)

WAS WIR HATTEN. WAS WIR SUCHTEN. WAS WIR WOLLEN.

„Vergangenheit erzählen, um die Zukunft zu finden“, so lautet der Untertitel des Projektes, das wir dieses Jahr in Kooperation mit dem Bildungswerk „Weiterdenken“ der Heinrich-Böll-Stiftung durchführen. Es geht um Erinnerungen an die Wendezeit, die Abwicklung von Betrieben, die Veränderungen der wirtschaftlichen Grundvoraussetzungen und Arbeitsprozesse, um Sicherheit. Vieles hat sich vor 30 Jahren für die Menschen verändert. Das System, in dem sie aufgewachsen sind, in dem sie gelernt und gearbeitet hatten, gab es plötzlich nicht mehr. Welche Spuren hinterlässt so eine einschneidende Veränderung? Wie sind die Menschen damit umgegangen? Welche Konsequenzen hatte die Art des Prozesses auf ihr Leben und ihre Ent-

scheidungen? Wie wirkt dies bis heute nach? Diesen Fragen möchten wir uns gemeinsam mit Zeitzeug_innen im Wurzenener Land stellen.

Wir werden alte Betriebe aufsuchen und mit ehemaligen und derzeitigen Mitarbeiter_innen ins Gespräch kommen. In zwei Projektwochen werden wir an Schulen das Thema „Wende und Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen“ aufgreifen und den Austausch der jungen Menschen mit Zeitzeug_innen ermöglichen.

Darüber hinaus werden wir mit Veranstaltungen verlassene Orte wiederbeleben und durch Schaufensterausstellungen in der Innenstadt auf das Projekt und das Thema aufmerksam machen.

KOMPLIZ_INNENSCHAFT IN WURZEN – JETZT ABER MAL RAUS AUF'S LAND!

Angesichts der erstarkenden rechtspopulistischen Kräfte, die sich in den Wahlergebnissen 2019 deutlich gezeigt haben, kam im Herbst 2019 Bewegung in viele Großstädter_innen. Mit dem Ziel, nicht länger in ihrer „Blase“ zu bleiben und ihr Engagement auf den ländlichen Raum auszuweiten, gründete sich die ehrenamtliche Initiative Kompliz_innenschaft. Zu deren zweiten Aktionstag kamen am 01.02.2020 rund 80 Menschen aus Kunst, Kultur und politischer Bildungsarbeit aus ganz Sachsen nach Wurzen. Im

Fokus standen Austausch und Vernetzung zwischen den Akteur_innen aus Stadt und Land. Darüber hinaus wurde an Hand der zuvor gesammelten Bedarfe in Workshops gearbeitet: Neben dem Austausch über künstlerische Strategien und den Umgang mit rechten Angriffen wurde mit verschiedenen Fördermittelgebenden über die Herausforderungen von Projektförderung gesprochen. Das Feedback war eindeutig: Wir brauchen mehr davon! Mehr Austausch, mehr konkrete Kooperationen, mehr Miteinander!

WIR BAUEN! – STARTSCHUSS FÜR DEN AUSBAU UNSERES HAUSES



Wir haben es endlich geschafft: die ersten Arbeiten am Hang zur Sicherung des Hauses mit Verankerungen der Rückwand

sind durchgeführt. Die Aufschüttung und der Bau der Stützmauer folgen als nächstes. Viele ehrenamtliche Hände haben eine neue, provisorische Fluchttreppe angelegt. Dach, Fassade, Treppenhaus sind ausgeschrieben und sollen bis Ende April beauftragt sein, so dass wir im Mai tatsächlich mit Arbeiten am/im Haus beginnen können. Immer wieder kommt es aufgrund von statischen Neuberechnungen und Rücksprachen mit dem Denkmalschutz zu Verzögerungen. Dennoch haben wir das gute Gefühl, dass es dieses Jahr ein ganzes Stück voran gehen wird.

NDK ERHÄLT OBERMAYER-AWARD

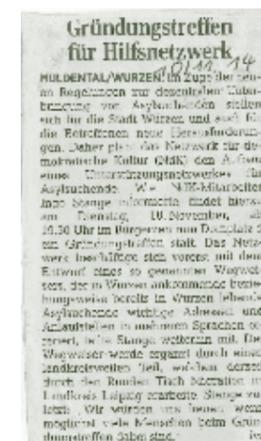


Am 27.01.2020 wurden im Rahmen des Internationalen Holocaust-Gedenktags die Obermayer-Awards 2020 im Berliner Abgeordnetenhaus verliehen. Der Preis der amerikanischen Obermayer-Stiftung würdigt Menschen, die ausgehend von den Lehren der Geschichte kreative Wege gefunden haben,

Intoleranz in der heutigen Zeit entgegenzuwirken und die Verständigung zwischen den Kulturen und Religionen zu fördern. Seit diesem einmaligen Festakt ist das NDK als Preisträger nun auch Teil des von der Stiftung ins Leben gerufenen Netzwerks „Widen the Circle“ und sollte Anfang Mai seine Arbeit auf einer Konferenz in New York vorstellen. Wegen der Corona-Pandemie muss diese allerdings leider verschoben werden. Über Facebook stehen wir aber in Kontakt mit anderen Akteur_innen von „Widen the circle“ und tauschen uns z.B. mit dem Verein „Facing History“ über Konzepte der Lehrer_innenfortbildung aus. „Widen the circle“ ist schon jetzt eine große Bereicherung unserer bisherigen Arbeit, und wir sind gespannt, was die Zukunft bringen wird.

FÜNF JAHRE UNTERSTÜTZER_INNEN- NETZWERK

Wir feiern in diesem Jahr nicht nur 20 Jahre NDK, sondern auch fünf Jahre Unterstützer_innennetzwerk für Geflüchtete im Wurzenener Land. Bereits Ende 2014 gab es einen ersten Aufruf aus dem NDK gemeinsam mit Interessierten Ideen für eine gelungene Aufnahme von Asylbewerber_innen und Geflüchteten in Wurzen zu ermöglichen. Daraus ist ein sehr aktives Netzwerk von ca. 50 Personen entstanden, die sich über die letzten Jahre intensiv um eine Willkommenskultur vor Ort bemüht haben. Die vielen Kontakte und Beziehungen, aber auch das zunehmende Engagement der neuen Einwohner_innen, zeigen den Erfolg dieser Arbeit. Nach vier Jahren brauchte es die Spendenkammer nicht mehr. Frauentreff, Fahrrad- und Nähwerkstatt haben sich als regelmäßige Termine etabliert. Viele der damaligen Geflüchteten engagieren sich heute in unterschiedlichen Bereichen, zum Beispiel im AWO Se-



nior_innennetzwerk oder bei uns im NDK, bei Veranstaltungen oder als Bundesfreiwillige. Das Unterstützer_innennetzwerk ist nach wie vor aktiv und beschäftigt sich neben den Herausforderungen für Menschen mit Migrationshintergrund auch mit aktuellen Entwicklungen in Bezug auf die politische und gesellschaftliche Situation im Wurzenener Land.

VERSUCH: INTERKULTURELLER MÄNNERTREFF

Nach vier erfolgreichen Jahren des Interkulturellen Frauentreffs, gab es letztes Jahr die Idee eines Praktikanten, doch einen Männertreff ins Leben zu rufen, um auch hier mehr Austausch und Kontakt zu ermöglichen sowie über bestimmte Themen zu sprechen. Zwei erste Treffen haben bereits stattgefunden. Die Schwierigkeiten sind dieselben wie

damals zu Beginn des Frauentreffs: Es gibt nur einige wenige Interessierte, die den Anfang machen. Nun müssen die Treffen durch Themen und persönliche Werbung bei den Teilnehmenden belebt werden. Unterstützt wird der Interkulturelle Männertreff durch unseren Bundesfreiwilligen Izadin.

21.02.2020

Dresden/Bad Lausick: Der AfD-Kommunalpolitiker Horst Juhlemann wird vom Amtsgericht Dresden wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen zu einer Gesamtstrafe von 2.400 Euro oder 80 Tagen Haft verurteilt. Er hatte im Juli 2019 während einer Pegida-Demonstration in Dresden den Hitlergruß gezeigt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Verteidiger und AfD-Politiker Roland Ulbrich bezeichnet den Prozess als „politisch motiviert“. (Quelle: TAG24)

21.02.2020

Taucha: In der Badergasse werden neonazistische Schmierereien „Fuck Antifa“, „Antifa töten“ und „AH Hools“ angebracht. Letzteres steht für die Initialen Adolf Hitlers. Außerdem grölten 8–10 Jugendliche und zwei älteren Personen in der Bürgerruhe „Sieg Heil“ und singen antisemitische Lieder. Der Platz ist ein bekannter Treffpunkt von Neonazis. (Quellen: Chronik.LE)

28.02.2020

Wurzen: Seit Wochen wirbt die sogenannte „Tierrechtsinitiative Landkreis Leipzig“ im Internet für die Gründung eines Vereins am 28. Februar in der Carl-Magirus-Straße 1 (ehemaliges AfD-Wahlkampfbüro von Jens Zaunick). Mutmaßlicher Protagonist ist der u.a. bei Twitter als „Ernst Libertas“ agierende Neonazi Michael W. aus Böhlitz, Täter bei Überfällen auf Fußballspiele in Brandis (Okt. 2009) und in Connewitz (Jan. 2016). Auf Twitter postet und teilt „Ernst Libertas“ zahlreiche Verschwörungstheorien, rassistische und antisemitische Beiträge, u.a. zu den Morden von Hanau, zur Ministerpräsidentenwahl in Thüringen oder zu israelischer Politik. (Quelle: Facebook, Twitter, NDK)

28.02.2020

Wurzen: Auf der Facebook wird für die Eröffnung des CluB6 am 28.03.2020 geworben. Sein Vorgänger, die Chilli Event Bar, war als Treffpunkt von Neonazinachwuchs etabliert. Laut invitati.org hat der „Gebäudekomplex Dresdener Straße 40 in Wurzen ... für eine halbe Million den Besitzer gewechselt. Das Grundstück beinhaltet Spielothek, Pension, Konzerthalle, Bar und Diskothek, ca. 16.000 Quadratmeter Freifläche und riesige Lagerhallen.“ 2019 fand dort u.a. ein Konzert der Neonaziband Kategorie C statt. (Quelle: invitati.org, Facebook)